

Diese großen Besitzungen in Asien machten Portugal zu einem der reichsten Länder Europas. Als aber 1580 Spanien und Portugal zu einem Reiche verbunden wurden, eroberten die Holländer, welche sich von Spaniens harter Regierung losgerissen hatten, die portugiesischen Besitzungen in Asien. Seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts stieg die Seemacht der Engländer; sie eroberten in Ostindien ein großes Reich für sich und fast alle holländischen Besitzungen in Asien sind nach und nach in ihre Hände gefallen.

§. 41. Die Entdeckungsreisen des Christoph Colombo.

Christoph Colombo oder Columbus, aus Genua, beschäftigte sich schon als Knabe mit besonderer Vorliebe mit der Schiffahrtskunde und studierte fleißig Geographie und Astronomie. Von seinem 14. Jahre an war er zur See, besuchte die Häfen des mittelländischen Meeres und kam selbst nach Island. Darauf ließ er sich in Portugal nieder, heirathete die Tochter eines berühmten Seefahrers, Perestrello, machte mehrere Reisen an der Westküste Afrikas und überzeugte sich immer mehr, daß man bei der kugelförmigen Gestalt der Erde Indien erreichen müsse, wenn man gerade gegen Westen steure. Columbus bat Genua um Schiffe, diesen Weg nach Indien aufzusuchen; man wies ihn ab. Er legte seinen Plan dem Könige von Portugal vor; man betrog ihn, schickte ohne sein Wissen einen andern aus, der aber nichts fand. Nachdem er nun seinen Bruder Bartholomeo nach England geschickt hatte, um dem Könige dieses Landes seinen Plan mitzutheilen, begab er sich selbst nach Spanien, wo damals Ferdinand der Katholische und Isabella in Arragonien und Castilien regierten und die Mauren, die seit 711 Spanien besaßen, aus dem Besitze zu verdrängen suchten, was ihnen auch gelang. Ein Freund, der früher Beichtvater der Königin gewesen war, empfahl ihn dieser; aber er wurde 7 Jahre lang mit leeren Versprechungen